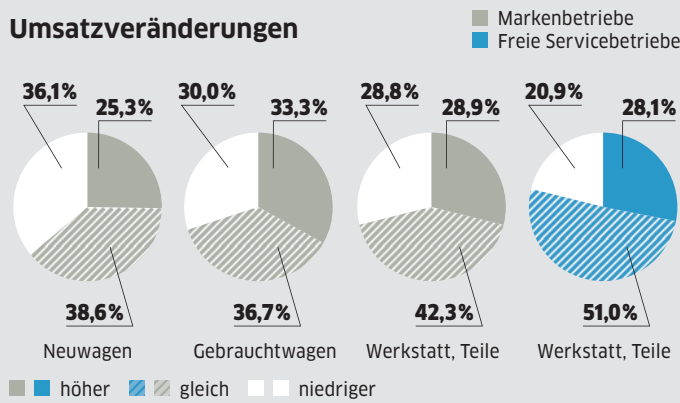


BRANCHENINDEX: JULI 2014

# Gebremste Stimmung

## Umsatzveränderungen

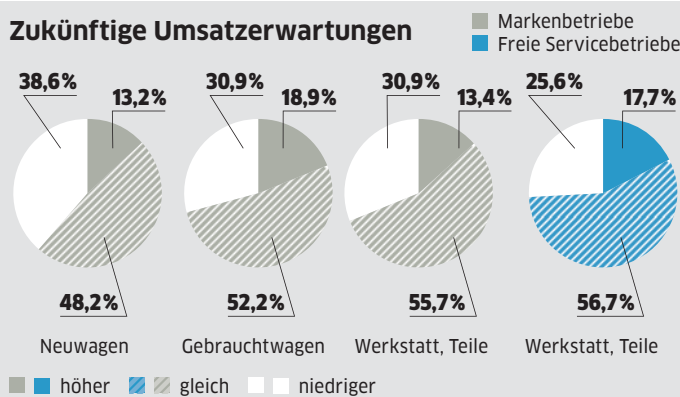


Die ferienbedingte rückläufige Werkstattauslastung hinterlässt im Juli ihre Spuren. In 29 Prozent der Markenbetriebe und in 21 Prozent der Freien Werkstätten fielen die Serviceumsätze niedriger aus als im Vorjahr.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

## Zukünftige Umsatzerwartungen



Nur 13 Prozent der befragten Vertragshändler rechnen bis Ende August mit höheren Neuwagenumsätzen als im Vorjahresmonat. Dass sich die Erlöse im Gebrauchtwagengeschäft stabil entwickeln, meint jeder zweite Befragte.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

## KOMMENTAR

kfz-betrieb

### Erfreuliche Terminvorläufe

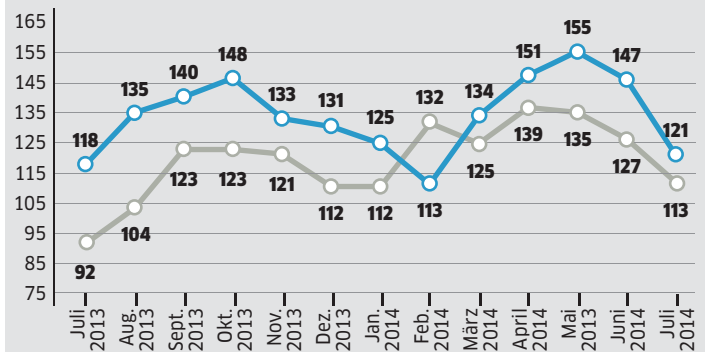


Dr. Hermann Fröhnhaus, BDK-Geschäftsführer.

„Die Stimmung beider Befragungsgruppen trübt sich mit Beginn des dritten Quartals ein. Im Vergleich mit dem Vormonat schätzen sowohl die markengebundenen Autohäuser als auch die freien Servicebetriebe die aktuelle Lage der Branche und die wirtschaftliche Situation ihres eigenen Unternehmens gleichermaßen etwas schlechter ein. Die Inhaber der Autohäuser rechnen in den Sommermonaten mit einem leichten Absatzrückgang im Fahrzeugvertrieb, aber mit einem besseren Werkstattgeschäft. Auch die Inhaber der Servicebetriebe erwarten steigende Umsätze im Service. Grund dafür sind erfreuliche Terminvorläufe in den Werkstätten. Im Fahrzeuggeschäft wird jedoch mit einem Rückgang gerechnet.“

## Jahresverlauf

Index 100: gleichbleibende Entwicklung



■ Markenbetriebe ■ Freie Servicebetriebe

Seit Mai sinken die Branchenindizes der markengebundenen und freien Kfz-Betriebe. Die Stimmung ist leicht getrübt. Überbewerten muss man dies allerdings nicht, da die Werte immer noch auf relativ hohem Niveau liegen. Zudem bewerten 58 Prozent der Vertragshändler und 44 Prozent der Inhaber von Freien Werkstätten die Konjunktur der Kfz-Branche als stabil.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

Nach den außergewöhnlichen Höhenflügen der Branchenindizes der markengebundenen und freien Kfz-Betriebe in den letzten drei Monaten verloren sie im Juli deutlich an Schwung. Mit 113 beziehungsweise 121 Punkten lagen sie aber dennoch über der magischen 100-Punkte-Marke.

Trotzdem ist das Stimmungsbarmeter der Kfz-Branche gesunken. Nur noch 48 Prozent (Vormonat: 54 Prozent) der Vertragspartner der Automobilhersteller und 58 Prozent (67 Prozent) der Inhaber von unabhängigen Servicebetrieben beurteilen ihre wirtschaftliche Lage als „gut“.

Knapp ein Drittel der Fabrikatsbetriebe und ein Viertel der Freien Werkstätten verbuchten gegenüber dem Vorjahresmonat rückläufige Gesamtumsätze. Einen Grund dafür lieferte die niedrige Werkstattauslastung. Sie lag im Juli in den Vertragsbetrieben bei 84 Prozent und in den fabrikatsunabhängigen Werkstätten bei 77 Prozent. Dennoch

erzielten rund 29 Prozent aller befragten Unternehmen höhere Umsätze im Service und im Verkauf von Ersatzteilen.

Die Umsatzentwicklung im Verkauf von neuen Autos hat sich gegenüber dem Vormonat nur unwesentlich verändert: 25 Prozent der Händler registrierten höhere (29 Prozent), 39 Prozent gleichbleibende (35 Prozent) und 36 Prozent sinkende (36 Prozent) Neuwagenerlöse. Wenig optimistisch sind zudem die Prognosen: Nur 13 Prozent der Händler erwarten bis Ende August steigende Umsätze im Neuwagengeschäft. Besonders getrübt ist die Stimmung der Vertragshändler, die deutsche Premiumfahrzeuge von Audi, BMW und Mercedes-Benz vermarkten. Von ihnen prognostizieren sogar 50 Prozent sinkende Neuwagenerlöse.

NORBERT RUBBEL

## kfz-betrieb DIGITAL

Unter [www.kfz-betrieb.de/branchenindex](http://www.kfz-betrieb.de/branchenindex) finden Sie das Branchenindex-Archiv.